

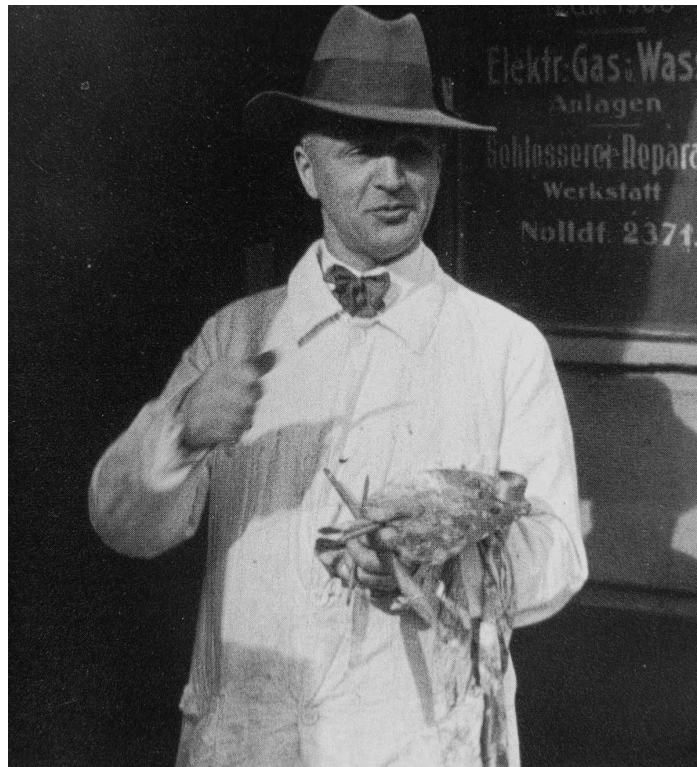
Ein Platz zur Erinnerung an Fritz Wingen

VON CHRISTOPH BUCHEN

Morsbach. Der Heimatverein Holpe und die Gemeinde Morsbach möchten an den 1889 in Holpe geborenen und aufgewachsenen Maler, Bildhauer und Komponisten Fritz Wingen erinnern und einen Platz mit Gedenkstein in der Dorfmitte von Holpe nach dem Künstler benennen. Wingen war auch Widerständler gegen den Nationalsozialismus in Deutschland und ist 1944 im KZ Lublin-Majdanek umgekommen.

Dank einer großzügigen Spende der Oberbergischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und weiterer Unterstützer soll am Samstag, 11. Mai, 15 Uhr, vor der Grundschule Holpe offiziell der „Fritz-Wingen-Platz“ eingeweiht und ein Gedenkstein enthüllt werden. Alle Bürger der Gemeinde Morsbach und darüber hinaus sind dazu eingeladen.

Bei der Feier hält unter anderem Bürgermeister Jörg Bukowski eine Ansprache, und die Grundschule Holpe stellt Kunstobjekte zum Thema Fritz Wingen vor. Musikalisch umrahmt werden Gedenksteinenthüllung und Platzeinweihung vom Musikkreis Holpe. Der Heimatverein Holpe lädt zu Kaffee und Kuchen ein. Um



Nach Fritz Wingen wird am 11. Mai in seinem Geburtsort Holpe ein Platz benannt. Er war ein bekannter Maler, Bildhauer und Komponist und ist im KZ Lublin umgekommen. REPRO: CHRISTOPH BUCHEN

17.30 Uhr ist ein Festkonzert in der katholischen Kirche in Holpe geplant, das vom Musikkreis Holpe, dem Kirchenchor „Cäcilia“ Holpe sowie Mitglieder des Vokalensembles „A CAPPELLA“ Köln und des „ensemble cantabile wiehl“ unter Leitung von Dr. Dirk van Beteray gestaltet wird. Höhe-

punkt wird dabei die von Fritz Wingen komponierte marianische Antiphon „Regina Coeli“ sein. Die Kunsthistorikerin und Kulturamtsleiterin Dr. Elisabeth Friese aus Kempen/Niederrhein wird einen kurzen Einblick in das Schaffen des genialen Künstlers Fritz Wingen geben.